



Intendanz Wolfgang Böck

## Schloss-Spiele Kobersdorf 2024

Spielzeit: Dienstag, 2. Juli (Première) bis 28. Juli 2024

# „Der Diener zweier Herren“

von Peter Turrini (frei nach Carlo Goldoni)

Hubsli Kramar      Der alte Arlecchino, *ein Überlebenskünstler*  
Der Tod

Nico Dorigatti      Der junge Arlecchino alias Radames Ruccola  
Colliusco, *Diener*

Wolfgang Böck      Pantalone alias Sansuga Sacchi,  
*Transportunternehmer*

Ida Golda      Clara Sacchi, *seine Tochter*

Bettina Schwarz      Smeraldina, *Bedienstete im Hause Sacchi*

Hannes Gastinger      Dottore alias Dr. Valentino Vendramin,  
*Rechtsanwalt*

Lukas Haas      Silvio Vendramin, *sein Sohn*

Ines Schiller      Federigo Rasponi alias Beatrice Rasponi,  
*Inhaber des Handelshauses Rasponi*

Daniel Brockhaus      Florindo Aretusi,  
*engster Mitarbeiter von Federigo Rasponi*

Thomas Kamper      Brighella, *Wirt*

Andrea Köhler      Fiona, *Magd bei Brighella*

Lucija Varsic      Reporterin

Regie	Beverly Blankenship
Bühnenbild und Lichtgestaltung	Erich Uiberlacker
Kostüme	Gerti Rindler-Schantl
Dramaturgie	Oliver Binder
Musik. Einstudierung	Rebecca Blankenship
Produktionsleitung	Karin Gollowitsch

**Première** – Dienstag, 2. Juli 2024, Beginn: 20:30 Uhr, Schloss Kobersdorf

**weitere Vorstellungen** – Beginn: 20:30 Uhr

4., 5., 6., 7., 11., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 21., 25., 26., 27., 28. Juli 2024

**Kartenpreise** – 29 € bis 54 €, Kinder-, Jugend- und Studentenkarte: 50% Ermäßigung

**Busfahrten** – ELITE TOURS Reisebüro GmbH hat eine bequeme Anreise im Reisebus zu den Schloss-Spielen Kobersdorf an folgenden Tagen im Angebot:

Sonntag, 7. und 14. Juli 2024

Donnerstag, 18. und 25. Juli 2024

Preis für die Fahrt Wien – Kobersdorf – Wien: € 37,- pro Person, Abfahrt: 18:00 Uhr

Anmeldung und Informationen: ELITE TOURS Reisebüro GmbH, Operngasse 4, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1/513 22 25; E-Mail: [travel@elitetours.at](mailto:travel@elitetours.at); [www.elitetours.at](http://www.elitetours.at)

### **Motorisierte Begleitveranstaltungen**

Unzählige zwei- und vierrädrige Stars treten an zwei Vorstellungstagen der Schloss-Spiele Kobersdorf besonders hervor, stellen sie doch eine gelungene Verbindung von Kultur und Motor her. Gemeint sind die motorisierten Begleitfahrten, zu denen Wolfgang Böck seit Beginn seiner Intendanz jedes Jahr einlädt. Sie zählen mittlerweile bei vielen TeilnehmerInnen zum Höhepunkt des „Motorsommers“.

Biker-Fahrt: Samstag, 13. Juli 2024

Treffpunkt: 7210 Mattersburg, Pappelstadion-Parkplatz, 15:00 Uhr

Oldtimer-Fahrt: Sonntag, 21. Juli 2024

Treffpunkt: 7461 Stadtschlaining, Hauptplatz, 15:00 Uhr

## **Kartenservice und Information**

KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

c/o Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

Telefon: +43 (0)2682/719 – 8000

E-Mail: [schloss-spiele@kobersdorf.at](mailto:schloss-spiele@kobersdorf.at); [www.schlossspiele.com](http://www.schlossspiele.com)

### **Zum Inhalt**

In Venedig verabschiedet sich am letzten Tag des Karnevals der alte Spaßmacher Arlecchino aus dem Leben. Sein Kostüm überlässt er dem jungen Kriegsheimkehrer Radames Colliusco.

Mitten im Karneval feiern der als Pantalone maskierte Transportunternehmer Sacchi und der als Dottore maskierte Rechtsanwalt Vendramin die Verlobung ihrer Kinder Clara und Silvio.

Sacchi macht illegale Geschäfte mit toten, eingefrorenen Chinesen, die im Heimatland begraben werden wollten. Seine Tochter wollte er eigentlich mit Federigo Rasponi – dem Boss eines Handelshauses in Padua, dem er viel Geld schuldet – verheiraten. Dieser aber wurde von Florindo Aretusi, dem Geliebten seiner Schwester Beatrice, ermordet.

Florindo ist untergetaucht, Beatrice reist als Mann. In Venedig steigen sie nun, ohne von ihrer jeweiligen Ankunft zu wissen, im selben Gasthof ab. Der junge Arlecchino tritt vor lauter Hunger in beider Dienst. Von da an hat er alle Hände voll zu tun, seine zwei Chefs nichts voneinander wissen zu lassen.

Beatrice fordert als Federigo Rasponi von Sacchi Geld und Tochter. Sacchi misstraut der Maskerade. Als er aber ein gemeinsames Geschäft wittert (die leichenlagernde Nutzung von Rasponis Kühlkellern), von dem auch der Rechtsanwalt Vendramin finanziell profitieren soll, sind beide Väter bereit, die Verlobung ihrer Kinder zu lösen.

Der Deal wird im Gasthof beim Abendessen besprochen, Arlecchino muss seinen beiden Dienstgebern gleichzeitig servieren. Dabei fliegt seine doppelte Dienerschaft auf. Beatrice und Florindo erkennen einander. Damit ist auch der Weg für Clara und Silvio wieder frei. Sacchi verkündet die Fusion der beiden Handelshäuser. Arlecchino soll Florindos Mord auf sich nehmen – gegen reichlich Verpflegung im Gefängnis. Gerade noch rechtzeitig kann er mit der Dienstin Smeraldina die Geschichte verlassen: „Der Karneval ist vorbei“, sagt Radames Colliusco, „ich will wieder der sein, der ich bin.“

## Zum Autor

„Mich interessiert grundsätzlich die Demaskierung“, hat Peter Turrini einmal gesagt, „ich möchte wissen, was hinter den Fassaden ist.“ Geboren 1944 in St. Margarethen in Kärnten, aufgewachsen in Maria Saal, trieb ihn schon früh die Frage nach dem Dazugehören um. Sein italienischer Vater war Kunsttischler, seine steirische Mutter arbeitete als Hausangestellte. Früh kam der Arbeitersohn in Kontakt mit den avantgardistischen Künstlerkreisen auf dem Tonhof des Komponisten Lampersberg. Nach der Matura an der Klagenfurter Handelsakademie 1963 arbeitete er in verschiedenen Berufen (u. a. Lagerarbeiter, Werbetexter, Barmann). Seit 1971 – in diesem Jahr machte ihn die Uraufführung von *Rozznjagd* am Wiener Volkstheater schlagartig berühmt – wirkt er als freier Schriftsteller. Sein schonungsloser, auch sprachlich kompromissloser Blick auf die Wirklichkeit (stets gepaart mit der Empathie für jene, die am Rand stehen und die Liebe suchen) galt anfangs vielen als skandalös. Dem Erfolg seiner Stücke tat das keinen Abbruch.

Zu den in Folge weiterhin von Sozialkritik geprägten Schauspielen zählen u. a. *Sauschlachten* (1972), *Kindsmord* (1973), *Josef und Maria* (1980), *Die Bürger* (1982), *Die Minderleister* (1988) oder *Tod und Teufel* (1990). Mit den Drehbüchern für die Serien *Alpensaga* (1974-79) und *Arbeitersaga* (1984-90) schrieb er Fernsehgeschichte. Den Blick seiner Gegenwart schrieb Peter Turrini auch älteren Komödien ein. So entstand frei nach Beaumarchais *Der tollste Tag* (1972). Frei nach Carlo Goldoni – dessen Theatermethode „möglichst wenig Philosophie und möglichst viel Spaghetti“ ihn für sein eigenes Schreiben am meisten beeindruckt habe – entstanden *Die Wirtin* (1973), *Campiello* (1982) und *Der Diener zweier Herren* (2007). Der zutiefst menschlichen Frage von Sein und Schein spürte er außerdem nach u. a. in *Grillparzer im Pornoladen* (1993), *Die Liebe in Madagaskar* (1998), *Die Eröffnung* (2000), *Da Ponte in Santa Fe* (2002) oder *Bis nächsten Freitag* (2023). Dem Leben österreichischer Autoren-Legenden widmete er sich in *Mein Nestroy* (2006) und im Raimund-Stück *Es muss geschieden sein* (2023).

Eine künstlerische Heimat war für Peter Turrini erst das Wiener Burgtheater unter der Intendanz von Claus Peymann, danach (und bis heute) das Theater in der Josefstadt unter der Intendanz von Herbert Föttinger. Turrinis Werke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt, seine Stücke werden weltweit gespielt. 2011 wurde er mit dem Nestroy-Preis für sein Lebenswerk geehrt, 2023 erhielt er den Axel-Corti-Preis. Sein lyrisches Werk ist in den Bänden *Ein paar Schritte zurück* (2002) und *Im Namen der Liebe* (2005) versammelt. Am 26. September 2024 feiert Peter Turrini seinen 80. Geburtstag.

## Zum Stück

Im Jahr 1745 bat der Schauspieler Antonio Sacchi den Dichter Carlo Goldoni um ein neues Stück. Goldoni tat dem berühmten Arlecchino-Darsteller (der seine Figur Truffaldino nannte) den Gefallen und bearbeitete für ihn einen Stoff der Commedia dell'Arte. Dieses volkstümliche Genre fixierte die Geschichten seiner Typen (charakterisiert durch Gestik, Pose und Maske) nur in Grundzügen, die Spielweise war bestimmt von mitunter obszöner Improvisation. Sacchis Wahl fiel auf eine ältere französische Vorlage, die Goldoni stellenweise mit italienischen Dialogen versah: *Il servitore di due padroni* (*Der Diener zweier Herren*) war zunächst im Wesentlichen ein Stegreifscenario, das Goldoni erst 1753 zur

Gänze als Stück ausformulierte. Mit der Festlegung des Textes aber verabschiedete er sich von der Commedia dell'Arte, deren Traditionen er mittlerweile ablehnte. Aus ihren Typen wollte er Charaktere formen, die alten Masken waren ihm dabei im Weg.

So sind die Masken – durchaus im Sinne Goldonis – auch in Peter Turrinis Neudichtung von *Der Diener zweier Herren* (2007) Relikte einer vergangenen Zeit. Weil aber die Handlung während des Karnevals stattfindet, können sie ihre Funktion als Theatermittel behalten. Rasch kommen dahinter die wahren Gesichter der Figuren zum Vorschein, niemand kann sich dauerhaft verstecken. „Ein Theaterleben lang“, sagt Turrini, „interessiert und fasziniert mich das Verhältnis von Maske und Gesicht, von Schein und Sein, von Lüge und Wahrheit, von Charakter und Charaktermaske.“ Im Spiel mit der Vergangenheit gravierte er Goldonis Klassiker (der selbst einst eine Bearbeitung war) neue Konturen ein. Die Charaktere treten heute geschärft hervor, ohne ihre Herkunft aus der Theatergeschichte zu verleugnen. Die Honoratioren werden treffsicher aufs Korn genommen, von deren Geschäftsgier und Heuchelei sind auch die Liebespaare nicht ausgenommen. Peter Turrini, der Realist, lässt sie alle damit durchkommen. Sein Arlecchino kann die Oberschicht nicht vor sich her treiben. Er kann ihr nur entkommen (in ein besseres Leben, vielleicht). Turrini ist aber auch Poet, der sich aufs Zotige wie Zärtliche versteht, und ein überzeugter Komödiant: „Es ist mein Theatercredo, dass man die schlimmsten Dinge lustig erzählen soll.“

## Zur Inszenierung

Peter Turrini hat mit *Der Diener zweier Herren* ein komplexes Geflecht aus politischer Grotteske, rasanter Komödie, üppiger Commedia dell'Arte und zotigen Chorgesängen geschaffen.

Unser Ziel wird es sein, alle diese verschiedenen Spielstile, konkurrierenden Genres und überbordenden Ideen zu einer wilden Komödie mit Tiefgang zu formen.

Keine Sorge: Turrini schickt uns keine moralisierenden Aussagen auf dem dramaturgischen Silbertablett. Die Zwielfichtigen gewinnen. Die Mörder feiern bei Champagner. Der Tiefgang bleibt im Subtext, in den verworrenen Gefühlen, mit denen wir dem Treiben rund um den reinen Toren Radames zusehen. Radames ist ein vom Schicksal, vom Krieg, von der Ungerechtigkeit der Welt gebeutelter Bauernsohn, Soldat und Teilzeit-Arlecchino.

Das Besondere an diesem Versuchs-Arlecchino: Er kann nicht gut lügen. Selbst als Radames am Verhungern ist, versucht er, sich durchzuwurschteln – ohne Gewalt und Lüge. Von einem Disaster-Moment zum nächsten hofft er auf Rettung – und ESSEN. Er raubt niemanden aus, tötet niemanden, bedroht niemanden – im Gegensatz zu der feinen Gesellschaft, in der er sich befindet.

Wird Radames es schaffen, vor Ende des Abends auch nur einen Bissen Brot zu ergattern, während eine brillante und kaltschnäuzige Gesellschaft ihm mitleidlos zuschaut? Wird wenigstens Radames die wahre Liebe finden, hoffentlich irgendwie ... essbar?

Unsere Grotteske, unsere Komödie und die grölende Commedia dell'Arte wird von Sphärenmusik begleitet – A-cappella-Gesänge, die von Venedig, Liebe und Tod singen.

Alles tanzt – und der Tod tanzt mit!

Beverly Blankenship

**Pressekontakt:** Mag. Karin Gollowitsch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des  
Intendanten  
E-Mail: [karin.gollowitsch@kultur-burgenland.at](mailto:karin.gollowitsch@kultur-burgenland.at)  
[www.schlossspiele.com](http://www.schlossspiele.com)  
Tel. ab 10:00 Uhr: +43 (0)1/20 47 990  
Mobil (10. Juni bis 30. Juli 2024): +43 (0)664/85 14 988



**Wolfgang Böck** – Pantalone, alias Sansuga Sacchi, *Transportunternehmer*

Geboren in Linz, Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz; Theater-Engagements: Theater für Vorarlberg, Bregenzer Festspiele, Landestheater Linz und Volkstheater Wien; seit 1987 freier Schauspieler mit Verpflichtungen am Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Opernhaus Graz, Brucknerhaus Linz, Renaissance-Theater Berlin, bei den Salzburger Festspielen und an der Volksoper Wien; 1984 Förderungspreis zur Josef-Kainz-Medaille, Karl-Skraup-Preis in der Spielzeit 1985/86, Romy Preisträger 2005 und 2007 „Beliebtester Serienstar“ sowie 2009 „Beliebtester Schauspieler“, 2006 Darstellerpreis (gemeinsam mit Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek für *Brüder III*) der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste beim Fernsehfilm Festival Baden Baden, Landeskulturpreis 2010 des Burgenlandes in der Kategorie „Darstellende Kunst, Film und Video“, 2017 erster Preisträger der „Goldenen TV-Handschelle“, 2023 Komturkreuz des Landes Burgenland; zahlreiche Film- und Fernseh-Engagements; Gründungsmitglied des Wald4tler Hoftheaters; Auftritte mit Musikprogrammen und Lesungen; setzt sich als MPS-Botschafter seit 2005 für öffentliches Bewusstsein über die seltene Stoffwechsel Erkrankung MukoPolySaccharidosen (kurz genannt MPS) ein.

Seit Oktober 2003 ist er künstlerischer Leiter der Schloss-Spiele Kobersdorf.

**Daniel Brockhaus** – Florindo Aretusi, *engster Mitarbeiter von Federigo Rasponi*

Geboren in Hannover, Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium Wien; Theater-Engagements: Schlosstheater Celle, Kreuzgangspiele Feuchtwangen, Theater Reutlingen, Landesbühne Hannover, Pfalztheater Kaiserslautern, Blaues Theater/Wien, Landestheater Niederösterreich, Theater Spielraum/Wien u.a.; Film und Fernsehen: *Es gibt uns wirklich*, *Das Comeback*, *Willkommen in der Wirklichkeit* oder *der Tod im Aquarium*, *Lobster Ballet*, *Alles was zählt*, *Wilsberg*, *Der Überfall*, *SOKO Wismar*, *Die Palmers Entführung*, *Alarm für Cobra 11* u.a.; Autor und Regisseur; div. Lehrtätigkeiten; 2022 Human Ressource Excellence Award für *Es gibt uns wirklich*.

**Nico Dorigatti** – Der junge Arlecchino alias Radames Ruccola Colliusco, *Diener*

Geboren in Wiener Neustadt, Schauspielausbildung 2020-2024 am Max Reinhardt Seminar; Engagements als Schauspieler: u.a. Burgtheater, Theater an der Josefstadt, Theater Freiburg, Europa In Szene-Festival und Theaterfestival *wortwiege/Wr. Neustadt*, isa FESTIVAL der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Theater im Neukloster/Wr. Neustadt; freie Regietätigkeit: Viertelfestival Niederösterreich, Theater im Neukloster, Kultursommer Wiener Neustadt, Kulturszene Kottlingbrunn, Kulturkeller Ternitz: Autor u.a. der Theaterstücke *Der Schatten*, *Nikolaos* und *Es einfach ertragen: Die Zerstörung.*; Tätigkeit als Musiker, Songwriter und Autor.

**Hannes Gastinger** – Dottore alias Dr. Valentino Vendramin, *Rechtsanwalt*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar; Theater-Engagements: Staatstheater Kassel, Städtische Bühnen Frankfurt/Main, Theater Basel, Theater am Turm Frankfurt/Main, Nationaltheater Prag, Saarländisches Staatstheater Saarbrücken, Theater Lübeck, Volkstheater Wien, Theater in der Josefstadt, Wald4tler Hoftheater, Stadttheater Klagenfurt, Salzburger Landestheater, stadTtheater Walfischgasse, Schauspielhaus Graz, Landestheater Niederösterreich, Festspiele Reichenau, Theatersommer Haag; Film und Fernsehen: *Die Lottosieger*, *Heller als der Mond*, *Wir sind so verhasst*, *Tierärztin Dr. Mertens*, *SOKO Donau*, *Schlosshotel Orth*, *Julia-eine ungewöhnliche Frau*; Soloprogramm: *Duineser Elegien*.

In Kobersdorf war er zuletzt 2022 in *Der Bockerer* zu sehen.

**Ida Golda** – Clara Sacchi, *Pantalones Tochter*

Geboren in Wien; Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss; Theater-Engagements: TAG-Theater an der Gumpendorfer Straße, Theater Drachengasse, Dschungel Wien, Volx/Margareten, Wald4tler Hoftheater, Kasino am Schwarzenbergplatz, Bronski & Grünberg Theater u.a.; Film und Fernsehen: *Beasts like us*, *Pulled Pork*, *ZETT*, Mitwirkung in zahlreichen TV-Werbungen; STELLA\*20 "Herausragende darstellerische Leistung" in *Wenn ich groß bin, will ich frau\*lenzen*, einer Produktion im Dschungel Wien; Nestroy-Preis 2022 "Beste OFF-Produktion" für *Ein bescheidener Vorschlag*, eine Co-Produktion des Herminentheaters mit dem TAG; diverse Sprechertätigkeit für TV und Hörfunk.

**Lukas Haas** – Silvio Vendramin, *Dottores Sohn*

Geboren in Feldkirch/Vorarlberg, Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar; Theater-Engagements: Burgtheater (Ensemblemitglied 2021-2023), Theaterfestival *wortwiegel*/Wr. Neustadt; Film und Fernsehen: *SOKO Linz* u.a.; freischaffender Schauspieler und Filmemacher, 2023 Auszeichnung beim Instant36 Filmfestival/Salzburg für den Kurzfilm *160x70x2*, bei dem er auch Regie geführt hat.

**Thomas Kamper** – Brighella, *Wirt*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien; Theater-Engagements: Burgtheater, Theater in der Josefstadt, Volkstheater (Ensemblemitglied 2005-2015), Salzburger Landestheater, Stadttheater Klagenfurt, Gruppe 80, Werk X/Wien, Theater Hamakom, Theater Scala, Schauspielhaus Wien, Theater der Jugend, Theater in der Drachengasse, Wald4tler Hoftheater, Festspiele Reichenau, Sommerspiele Melk, Berliner Schlossparktheater sowie in zahlreichen verschiedenen Gruppierungen; Film und Fernsehen: *Trautmann*, *Kommissar Rex*, *Eine blaßblaue Frauenschrift* u.a.; Dorothea-Neff-Preis (vormals Karl Skrapu-Preis) als bester Schauspieler der Volkstheater-Saison 2010/11; arbeitet auch als Regisseur mit eigenen Texten.

**Andrea Köhler** – Fiona, *Magd bei Brighella*

Geboren in Bruchsal/Deutschland, Ausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg; Theater-Engagements: Theater Heilbronn, Bremer Theater, Volksbühne Berlin, Wiener Festwochen, Staatstheater Braunschweig, Theater Ingolstadt, Westfälische Kammerspiele Paderborn, Dschungel Wien, Theater der Jugend/Wien, Theater Hamakom Wien, Volksooper Wien; Freie Theaterszene in Hamburg, Berlin und Köln; Engagements als Puppenspielerin u.a. in verschiedenen Produktionen des Schubert Theaters.

In Kobersdorf war sie zuletzt 2018 in *Arsen und Spitzenhäubchen* zu sehen.

**Hubsli Kramar** – Der alte Arlecchino, *ein Überlebenskünstler / Der Tod*

Geboren in Scheibbs/NÖ, Ausbildung am Max Reinhardt Seminar und bei Lee Strassberg, Graduate Diplom for arts administration in Harvard/USA, Zusammenarbeit mit J. Grotowski, J. Edwards und J. Savary; Regie, Dramaturgie, Bühne, Buch und Produktion; Theater-Engagements: Burgtheater, Staatsoper Wien, Theater in der Josefstadt, Schauspielhäuser Bochum, Heidelberg, Nürnberg, Mannheim und Bonn; 1988 Gründung Theater Direkt, 1994 Gründung 1. Wiener Speisetheater, 1995 Gründung/Leitung: Weard t.atr, 1996 Gründung/Leitung Residenztheater1974 im Museumsquartier Wien, 1999 Öffnung und Co.-Leitung Kabelwerk-Wien und DIN NORM Theater, 2006 Öffnung und Leitung 3raum-anatomie-theater/Wien (u.a. Regisseur und Darsteller in *Bunburry* und *Warten auf Godot*), Gründung und Leitung *SHOWinisten*-freies Theater für Satirische Revue; Film und Fernsehen: *Tatort Wien* (durchgehende Serienrolle seit 2004), *Trautmann*, *Kommissar Rex*, *Franz Fuchs*, *Schindlers Liste*, *Die Strauß-Dynastie*, u.a.; 1985 Kainz-Medaille, 1989 Deutscher Klein-

kunstpries (Sparte Kleinkunst), 2000 Gustav Gründgens-Preis für *Hitler am Opernball*, 2003 Nestroy-Theaterpreis (beste Off-Produktion), 2011 Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

In Kobersdorf war er zuletzt 2007 in *Floh im Ohr* zu sehen.

**Ines Schiller** – Federigo Rasponi alias Beatrice Rasponi, *Inhaber des Handelshauses Rasponi*  
Geboren in Freistadt, Schauspielausbildung an der Anton Bruckner Privatuniversität/Linz; Theater-Engagements: Volkstheater München, Escher Theater/Luxembourg, Landestheater Linz (seit 2016/2017 fixes Ensemblemitglied), neues theater Halle, Nationaltheater Mannheim, Anhaltisches Theater Dessau, Schauspiel Frankfurt, Maxim Gorki Theater und Deutsches Theater/Berlin, Tiroler Volksschauspiele, Werk X/Wien, Vorarlberger Landestheater u.a.; Film und Fernsehen: *Hurensöhne*, *Wenn Mutti Früh zur Arbeit geht*, *Was wär ich wenn ich damals nicht gegangen wär*, *SOKO Linz/Donau* und *Kitzbühel*, *Schnell ermittelt* u.a.; 2009 und 2010/2011 *Theater heute*-Nominierung „Beste deutsche Nachwuchsschauspielerin“.

**Bettina Schwarz** – Smeraldina, *Bedienstete im Hause Sacchi*

Geboren in Wiener Neustadt, Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar; Theater-Engagements: Rabenhof Theater, Bronski & Grünberg Theater, Dschungel Wien, Werk X/Wien, Wiener Lustspielhaus, Theater Phönix/Linz, Theater in der Josefstadt, Theater der Jugend, Theater St. Gallen, Schaubühne am Lehniner Platz/Berlin, Münchner Volkstheater, Ensemble Theater am Petersplatz/Wien; Film und Fernsehen: *Österreich - Die ganze Geschichte*, *St. Josef am Berg*, *SOKO Kitzbühel*, *Nicht tot zu kriegen*, *Die unwahrscheinlichen Ereignisse im Leben von ...*, *Doc meets Dorf*, *Die Rache der Wanderhure*, *Ex-Amici come prima*, *Meine Tochter nicht*, *Vier Frauen und ein Todesfall*, *Schnell ermittelt*, *SOKO Donau*, *Kaiserschmarren*, *Bauernprinzessin 3*, *Willkommen im Westerwald*, *Geile Zeit*; Dreharbeiten für das weltweit erste Echtweltspiel *Professor S.*; Lesungen für diverse Ö1-Veranstaltungen; regelmäßige Zusammenarbeit mit *Glashaus Kollektiv*.

In Kobersdorf war sie zuletzt 2015 in *Der Preis des Monsieur Martin* zu sehen.

**Lucija Varsic** – Reporterin

Geboren in Zagreb; Mezzosopran; Master of Arts in Vocal Performance 2022 (Karlheinz Hanzer) und in Historischer Aufführungspraxis 2024 (KS Michael Schade) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; als gefragte Barocksängerin Zusammenarbeit mit *Concentus Musicus Wien*, *Concerto Stella Matutina*, und *Freund(t) Ensemble*; vielfältige Barock- und zeitgenössische Programme in Österreich, Deutschland und der Schweiz mit *Company Of Music*; Österreich-Tournee mit ihrem Barockensemble L’Aimable mit *Paris mon amour* und *Tu Felix Austria*; 2023 Debüt im Wiener Musikverein mit *Vivaldi-Marcello*; 2023 Vorarlberger Landestheater als Anna Kennedy in Donizettis *Maria Stuarda* und 2021 als Asteria in Glucks *La Corona* mit dem Ensemble Teatro Barocco; Opernrollen an der MDW u.a. Hänsel, Dido, Dorabella; 2023 Intern. Barocktage Stift Melk Abschlusskonzert *Händel-Scarlatti*; beim Kulturverein J:Opera/Jennersdorf 2020 als Bastien in Mozarts *Bastien und Bastienne* und 2018 als Ecclitico in Haydns *Il mondo della luna*.

### **Beverly Blankenship** – Inszenierung

Geboren in Texas/USA, aufgewachsen in Europa und Amerika; Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar; Regisseurin für Oper und Schauspiel, Drehbuchautorin und Regisseurin für Fernsehen, Universitätsprofessorin am Institut für Gesang und Musiktheater der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bis 2018; Theater-Inszenierungen: Theater in der Drachengasse, Theater in der Josefstadt, Staatstheater Saarbrücken, Salzburger Landestheater, Schauspielhaus Wien, Volkstheater Wien, Festspiele Reichenau u.a.; Opernregie: Landestheater Linz, Städtische Bühnen Osnabrück, Mozart-Festival/Burgarena Reinsberg, Staatsoper Hannover, Oper Dortmund, Staatstheater Nürnberg, Theater Bielefeld, Staatstheater Saarland, Vereinigte Bühnen Graz, Volksoper Wien, Staatstheater am Gärtnerplatz/München, Opera House/Hanoi, Theater Krefeld Mönchengladbach; leitet weltweit Schauspielkurse; Regie zur ORF-Produktion *Der Hund muss weg*; Karl-Skraup-Preis für beste Regie *Anna Galactica*, Volkstheater Wien 1994/95, 1988 Film Critics Circle Award für Bestes Drehbuch *Shame*; 2022 Buchveröffentlichung *Der singende Körper in Bewegung. Handbuch für Musikstudierende und Anfängerinnen im Opernbetrieb*.

Bei den Schloss-Spielen Kobersdorf inszenierte sie 2019 *Das Mädchlein aus der Vorstadt*.

### **Erich Uiberlacker** – Bühnenbild und Lichtgestaltung

Geboren in Wien; Bühnenbildstudium am Mozarteum Salzburg bei Prof. Herbert Kapplmüller, Lichtgestaltung bei Max Keller; arbeitet als freiberuflicher Bühnenbildner und Lichtgestalter in über zweihundert Produktionen u. a. für: Wiener Festwochen, Wald4tler Hoftheater, Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Graz, Theater Phönix/Linz, Oper Leipzig, Renaissance-Theater Berlin, Pfalztheater Kaiserslautern, Tiroler und Salzburger Landestheater, Theater an der Wien.

Seit 2004 ist er bei den Schloss-Spielen Kobersdorf für Bühnenbild und Lichtgestaltung verantwortlich.

### **Gerti Rindler-Schantl** – Kostüme

Geboren und aufgewachsen in der Südsteiermark; Kostüm- und Bühnenbildassistenzen bei Elisabeth Neururer (1989-1993), Clarisse Praun-Maylunas, Barbara Rückert, Dorin Kroll und Werner Schönolt u.a. für: Schauspiel Frankfurt, Theater an der Wien, Wiener Festwochen, Festspiele Reichenau; ab 1994 eigene Kostüm- und Bühnenbilder u.a. für: Theater Kiel, Burgtheater Wien, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Schauspiel Essen, Landestheater Linz, Staatstheater Mainz, S.N.G.Drama-Slowenisches Nationaltheater-Drama/Ljubljana, ZKM-Jugendtheater/Zagreb, Slowenisches Nationaltheater/Nova Gorica, Luzerner Theater, Theater in der Josefstadt, steirischer Herbst, Volksoper Wien, Theater Oberhausen, Theater Krefeld Mönchengladbach, Theater Freiburg; Zusammenarbeit u.a. mit: B. Michaels, B. Blankenship, P. Carp, J. Kica, U. Jaeggi, L. Wüst und B. Lazic; 2017 Gründung von *Die Viecherei*, 2020 und 2021 Kostüme für *The Masked Singer Austria*.

Seit 2005 ist sie bei den Schloss-Spielen Kobersdorf für Kostüme verantwortlich.



**Oliver Binder** – Dramaturgie

Geboren in Salzburg, Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität Salzburg; Engagements als Schauspiel- und Musikdramaturg am Salzburger Landestheater, am Theater Heilbronn, an den Opern Dortmund und Köln; seit 2009 freiberuflich tätig u.a. für: Staatsoper Unter den Linden Berlin, Theater Augsburg, Nationaltheater Mannheim, Deutsches Kammerorchester Berlin, Wiener Konzerthaus, Philharmonien in Essen und Köln; Lehrauftrag für Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; Dramaturg beider Schloss-Spielen Kobersdorf, zuletzt 2023 für *Der Alpenkönig und der Menschenfeind*.

**Rebecca Blankenship** – musikalische Einstudierung

Geboren in New York; aufgewachsen in Österreich; als dramatischer Sopran u.a. Senta, Sieglinde, Lady Macbeth von Mzensk, Ariadne, Fidelio, Wozzeck Marie, Erwartung, Kostelnička; zahlreiche intern. Engagements an: Staatsoper und Volksoper Wien, Opernhäuser von San Francisco, Venedig, Toronto, Lüttich, Berlin, Genf, Basel, Brooklyn, Graz und Festivals u.a. in Bregenz, Edinburgh, Wien; seit vielen Jahren Zusammenarbeit als Darstellerin und Co-Autorin mit Kanadischem Regisseur Robert Lepage: Welttourneen mit dem 7-Stunden Stück *The Seven Streams of the River Ota* und *Lipsynch u.a.*; Mitarbeit an Opern z.B. *Ring-Zyklus Metropolitan Opera NY*; seit 2014 auch gemeinsam mit Schwester Beverly Blankenship als Regisseurin tätig: *Brundibar* (Gedenkvorstellung im Österr. Parlament), *Baruchs Schweigen* (Festival EntArteOpera/Musiktheater Wien), *Der fliegende Holländer* (Hagen und Opéra de Rennes, Angers und Nantes), *Tulifant* mit den Wr. Sängerknaben (MuTh/Wien, Schloss Esterházy), *Dialogues des Carmélites* und *Madama Butterfly* (Krefeld und Mönchengladbach).

**Karin Gollowitsch** – Produktionsleitung

Geboren und aufgewachsen im Grenzgebiet Südburgenland-Oststeiermark, Studium der Theaterwissenschaft/Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien; seit 1989 im Kultur- und Veranstaltungsbereich tätig u.a. für: Theater Akzent, Volkstheater Wien, Wiener Festwochen, Donaufestival, Wiener Ensemble, ImPuls Tanz/Wien, Stadttheater Klagenfurt, KK-Event, Gloria Theater, Wald4tler Hoftheater, Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Eventmanagement für Lundbeck Austria.

Seit 2004 ist sie bei den Schloss-Spielen Kobersdorf Referentin von Wolfgang Böck und verantwortlich für Produktionsleitung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Pressekontakt:** Mag. Karin Gollowitsch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des  
Intendanten  
E-Mail: [karin.gollowitsch@kultur-burgenland.at](mailto:karin.gollowitsch@kultur-burgenland.at)  
[www.schlossspiele.com](http://www.schlossspiele.com)  
Tel. ab 10:00 Uhr: +43 (0)1/20 47 990  
Mobil (10. Juni bis 30. Juli 2024): +43 (0)664/85 14 988

